

Staatsarchiv

Hamburg

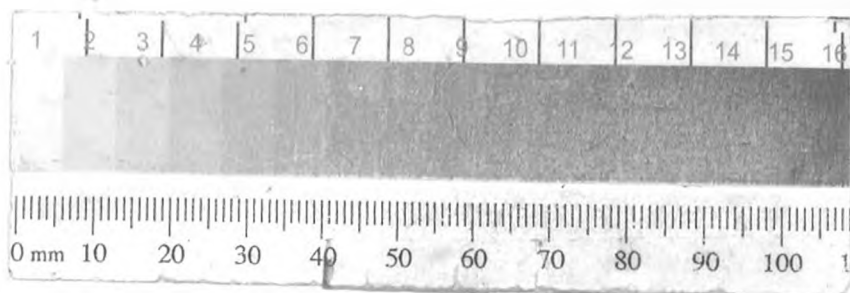
Signatur

314-15_Pfl 1025

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1025



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

1) Kanzlei schreibe:

Deutsche
Poststelle

Hamburg, den 7. März 1942

Im Schiffsregister anzugeben:

Schiffsgebiet: H 8

Nr.: 850/42

Art: Pflgsch.

Herrn

Dr. jur. O. v. Krichauff

Hamburg 1.

Alsterdamm 4/b.

Betrifft: Ihr Antrag V 52 vom 4.3.42.
2 Anlagen.

Genehmigungsbescheid: H 8/467/42.

1/Unbekannt/Alt-Inl. 88.-

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, dem bei der Neuen
Sparcasse von 1864 in Hamburg unter Nr. 660 030 geführten
Konto:

Dr. jur. O. v. Krichauff, Hamburg,

Abwesenheitspl. c. alt D. "Gangoni"

Unbekannte, vermutlich jüdische Eigentümer Nr. V/52.

den Betrag von:

RM 87.50 (Siebenundachtzig x 50/100)

zur Bezahlung der Rechnung der Firma Röslig & Co, Hamburg,
für Rechnung Ihres Pflégelings zu entnehmen.

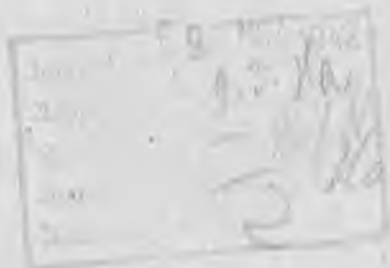
Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit,

+++++

2) Genehm.a.Gr.d.des Nr. 130/39 Ist und des 15 des Lsgv.

3) Zurück an H.8: Zur Pflgschaftsakte: Dr. O. v. Krichauff.

I. A.



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)

Betrifft:

H a m b u r g 11

Zu Gesch.-Nr.

Er. Burstah 31

Akte:

Erklärung.

Die aus dem Vermögen

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ^{der}_{die} von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

Betrag in Höhe von $\frac{\text{einmalig}}{\text{monatlich}}$ RM. (i. B.)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

H a m b u r g =

, den

19

Unterschrift

vorläufig: Hamburg 1
Alsterdamm 4/5, II
Fernruf: 32 63 24

250.

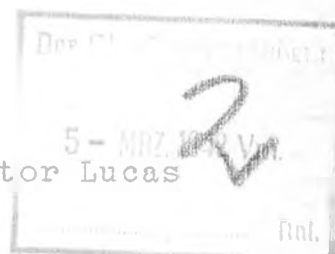
Dr. jur. O. F. Krichhauff

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 48362
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Ko.

Hamburg 36, den 4. März 1942.
Hauptwahl 10 - Fernruf: 34 25 31

An die
Devisenstelle Hamburg
z.H.von Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas
H a m b u r g 11
Gr.Eurstah 31.



Mein Zeichen: V 52
Betr.: Genehmigungsbescheid H 8 33/42 Abw.Pfl.

Vorgang H 8/43/42

Von der Firma R ö h l i g & C o., Hamburg,
erhalte ich eine Nachforderung von Speditionsgebühren
in Höhe von

RM 87.50,

die ich nach dem Rundschreiben des Hanseatischen Ober-
landesgerichtes an alle Abwesenheitspfleger für jüdisches
Umzugsgut vom 13. Februar d.J. anzuerkennen habe.

Ich beantrage daher die Genehmigung zur
Begleichung des Betrages von RM 87.50 aus dem Sperrkonto

Buch Nr. 660030 Dr.jur.O.F.Krichhauff
Abwesenheitspflegschaft D. "Wangoni"

unbekannter Eigentümer (vermutlich jüdisches Eigentum),
V 52, welches sich bei der Neuen Sparcasse von 1864
befindet.

Den gleichen Antrag habe ich bei dem
Hanseatischen Oberlandesgericht gestellt.

H e i l H i t l e r

Anlage: Brief Röhlig & Co.
v. 28.2.1942
u.R.

467

5/467/42

Dr. jur. **O. F. Krichhauff**

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 48362
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Ko.

Hamburg 36, den 20. März 1943.
Feuerwall 10v. - Fernruf: 34 25 31



An die
Devisenstelle
z.H.v. Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas
H a m b u r g 11
Gr.Burstah 31.

Betr.: Dortige Akte Sachgebiet H 8
Nr. 247/42 Abw.Pfl.
Mein Zeichen: V 52

Dadurch, dass der Herr Oberfinanzpräsident Köln
das auf einem Sperrkonto bei der Neuen Sparcasse von 1864
liegende Guthaben von

RM 3.055.27

zur Auszahlung an seine Kasse gekündigt hat, ist mir als
Pfleger erneut durch Schriftwechsel etc. erhebliche Arbeit
entstanden.

Laut beiliegendem Beschluss des Hanseatischen
Oberlandesgerichtes, 5. Zivilsenat, 5 OLG.VIII 128/40
- den ich zurückerbitte - ist den Abwesenheitspflegern
eine zusätzliche Vergütung von 1/2% des erzielten Nettoer-
löses zuzüglich Auslagen und Schreibgebühren zugestanden
worden.

Ich erbitte daher die Genehmigung, aus dem Konto
Nr. 66003o bei der Neuen Sparcasse von 1864

RM 21.86

das sind RM 15.28 Pflegergebühr und RM 6.58 Auslagen,
auf mein Konto überweisen zu dürfen.

Heil Hitler

1 Anlage
u.R!

Der Oberbürgermeister

-Dezernat-

Hamburg 11 22 MRZ 1943

Dr. jur. O. F. Krichhauff (Einkaufsbüro) Fernspr.: 361003
(24h. 11. und 12. Mittags 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel zugewiesen:

Sachgebiet: H 13

Nr.: 733/43

Abw.: Abw. Pfl.

1) Herrn

Dr. jur. O. F. Krichhauff

Hamburg 36

Neuerwall 10 V

1 Anlage X

Betr.: Ihr Zeichen V/52.

Ihr Antrag vom 20. ds. Mts.

Genehmigungsbescheid

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, aus dem bei der
Neuen Sparcasse von 1864, Hamburg, unter Nr. 660030 geführten
Konto:

Dr. jur. O. F. Krichhauff, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft D. "Wangoni"

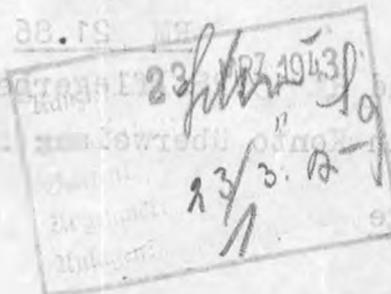
Unbekannte, vermutlich jüdische, Eigentümer Nr. V/52

Ihre Gebühren und Auslagen in Höhe von
Rm 21.86 (Rm einundzwanzig 86/100)

zu entnehmen.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gül-
tigkeit.

2) zurück an H 13: Abw. Pfl. Dr. jur. O. F. Krichhauff



Dr. jur. O. F. Krichhauff

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 483 62
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Ko.

Hamburg 36, den 11. Februar 1944
Heuerwall 10 v. - Fernruf: 34 25 31



Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Hauptstadt)
12 FEB. 1944 Vm.
Lucas

An die
Devisenstelle
z.H.von Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas
Hamburg 11

Dortiges Zeichen: H 8 43/42 Abw.Pfl. Mein Zeichen: V 52
Umzugsgut aus D. "Wangoni"

Die Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg,
Sozialverwaltung, wird auf mein Ersuchen für von ihr un-
sprünglich ohne Bezahlung übernommenes Umzugsgut aus obigem
Dampfer

+ Zinsen für die Zeit vom 5.11.41 - 11.2.44
RM 505.-
28.64
RM 533.64

auf mein Konto bei der Vereinsbank in Hamburg überweisen.

Hierdurch bitte ich die Devisenstelle um Genehmi-
gung, den obigen Betrag von RM 533.64
./. meiner Gebühr u. Auslagen 8.65 = RM 524.99

auf das Postscheckkonto Köln 11900 für die Oberfinanzkasse
des Oberfinanzpräsidenten Köln zum Aktenzeichen O 5210-W 5 -
V 265/Br überweisen zu dürfen.

Ich erbitte ferner die Genehmigung der Devisen-
stelle für die Kürzung meiner Gebühr in Höhe von RM 5.--
und meiner Auslagen von RM 3.65 von dem an den Oberfinanz-
präsidenten Köln auszahlenden Betrag, wie oben bereits ge-
schehen. Laut beiliegendem Beschluss des Hanseatischen
Oberlandesgerichtes, 5. Zivilsenat, 5 OLG VIII 128/40 -
den ich zurückerbitte - ist den Abwesenheitspflegern
eine solche Berechnung gestattet.

1 Anlage u.R.

Mit deutschem Gruss

O. F. Krichhauff

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Im Schriftwechsel anzuzeigen:

Buchstabe: H 13
Nr.: 208/44
Akt: Abw. Pfl.

Hamburg, den 12. Febr. 1944

1.) an Einsender

Ihr Antrag vom 11.2.1944
Abw. Pfl. V/52 . Umzugsgut aus D. "Wangoni"

Im vorliegenden Falle bedarf es einer
devisenrechtlichen Genehmigung zur Zahlung des Erlöses aus
der Veräußerung von Umzugsgut jüdischer Auswanderer ~~nicht~~
an die Oberfinanzkasse des Herrn Oberfinanzpräsidenten Köln
nicht.

Gemäß der 11. Verordnung zum Reichsbürger -
gesetz vom 25. November 1941 ist das Vermögen jüdischer Aus -
wanderer dem Reich verfallen.

Es erfolgt also in diesem Falle keine
Zahlung für Rechnung eines Ausländers im Inlande.

2.)

G. - H.

3.)

Gruppe I zur Gegenzeichnung .

4.)

zurück an H 13 - Pfl. Akte Dr. jur. O. F.
Krichhauff.